

---

**Persistenter Identifier:** 026544636\_0036  
**Titel:** Bodenreform - 41.1930  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** 02 A 0209 ; RF 834  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/026544636\\_0036/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/026544636_0036/1/)

# Bodenreform

Deutsche Volksstimme

Leitung: Adolf Damaschke

++ Frei Land ++

41. Jahrgang. Nr. 22

Verlag Bodenreform G. m. b. H., Berlin NW 87, Leisingstraße 11. Fernsprecher: Moabit 1451  
Bezug durch jedes Postamt vierteljährlich 1,80 Mark, bei direkter Sendung unter  
Kreuzband 2.- Mk. Postcheckkonto Berlin NW 7, Nr. 79025 Bodenreform G. m. b. H.  
Post-Verfandort: Potsdam.

8. Juni 1930

## Die deutschen Arbeiter - Gegner

Aus den Würzburger Erklärungen vom Landtagsabg. Kupfer, Stadtrat Treffert, Reichstagsabg. Lemmer.

### 1. Die freien Gewerkschaften.

Landtagsabgeordneter Kupfer = Nürnberg:

Ich habe den ehrenvollen Auftrag, Sie im Namen des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes mit seinen rund 5 000 000 Mitgliedern zu begrüßen. Wir sind Ihrer Einladung gerne gefolgt; denn Sie behandeln Fragen, die uns sehr nahe berühren.

Dem Allgemeinen Gewerkschaftsbund ist die Bedeutung der Bodenreform für die Familie und das Volk klar! Wir wissen, daß das Schicksal der arbeitenden Menschen zur Boden- und Wohnungsreform treibt. Der Allgemeine Gewerkschaftsbund ist sich dessen nicht erst seit gestern bewußt, sondern seit es freie Gewerkschaften gibt, haben sich diese für die Wohnungsfragen, für die Bodenreform interessiert. Vor allem ist in der Nachkriegszeit keine größere Tagung dieser Organisation verlaufen, wo nicht aus irgend einem Zusammenhang heraus die Wohnungs- und Bodenfrage behandelt worden ist.

Das ist aber auch ganz selbstverständlich; denn vom Boden wird nicht nur das Familienglück des Arbeiters, sondern sein gesamtes soziales und kulturelles Leben entscheidend beeinflusst. Wir wollen deshalb auch ein Menschheits-Ideal verwirklicht sehen; wir wollen Wohnungen schaffen, in denen Geist und Körper gesund bleiben und ein freies glückliches Menschengemut gedeihen kann! Die unbedingte Voraussetzung für dieses Ziel ist ein anderes Bodenrecht. Dieses Bodenrecht wollen Sie schaffen! Deshalb haben Sie unsere Sympathie und unsere Unterstützung!

### 2. Gesamtverband der christl. Gewerkschaften Deutschlands.

Stadtrat Treffert = Berlin:

800 000 Mitglieder, die im Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften organisiert sind, folgen mit großem Interesse dem Verlaufe dieser Verhandlungen. Wir wissen, wie wichtig die Probleme sind, die hier behandelt werden und zwar von Männern, deren Worte niemand unbeachtet lassen kann!

Die christlichen Gewerkschaften waren stets Freunde des Bundes Deutscher Bodenreformer. Es könnte ja auch gar nicht anders sein! Beide Bewegungen erstreben eine bessere Lebenshaltung gerade auch der arbeitenden, der minderbemittelten Schichten! Und es braucht wahrhaftig keiner besonderen Nachweise dafür, daß zur besseren Lebenshaltung eine gesunde, einwandfreie Wohnung, aber auch zu einem annehmbaren Mietpreis, gehört, und wer ein Eigenheim sein nennen kann, hat darin eine Voraussetzung für eine bessere Lebenshaltung auch für Kinder und Kindeskinde!

Die Vorbedingungen dazu zu schaffen, ist die große Aufgabe des Bundes Deutscher Bodenreformer. Leider stehen diesem Ziele der Bodenreformer noch sehr viele Hemmnisse, ich möchte fast sagen, Widerstände entgegen, und der Gesamtverband christlicher Gewerkschaften Deutschlands hilft aufklärend arbeiten, nicht nur unter den Kreisen der Mitglieder - sondern weit

darüber hinaus, und er hilft auch in Wort und Schrift den Widerstand gegen den Bund Deutscher Bodenreformer zu brechen. Wir haben uns auf unseren Tagungen mehr als einmal zu den Forderungen des Bundes Deutscher Bodenreformer bekannt. Ich darf nur erinnern an die Entschlüsse, in denen wir das Wohnheimstättengesetz nach dem Entwurf des „Ständigen Beirats“ verlangt haben. Und die Vertreter, die aus dem Gesamtverband

Goeben erschien Heft 2 unseres „Jahrbuchs der Bodenreform“. - Aus dem Inhalt:

#### I. Untersuchungen und Vorschläge:

1. Heimstättenfrage und Strafrechtsreform.  
Von Reichsgerichtspräsident i. R. D. Dr. Simons = Berlin.
2. Grenzlandnot und Siedlung.  
Von Prälat Ullrich, M.D.R.
3. Der Aufbau der Wohn- und Wirtschaftsheimstätten in Bayern.  
Von Bezirksoberratmann C. Zahn = Wunsiedel.

#### II. Dokumente zur Bodenreform:

1. Die Heimstätte:  
Eingabe, betr. § 11 des Reichsheimstättengesetzes. Verminderung der preußischen Katastergebühren bei Reichsheimstätten.
2. Die Enteignung:  
Ein Reichsgerichtsurteil, das § 13 des Fluchtliniengesetzes als einen Verstoß gegen die Reichsverfassung erklärt.

#### III. Literatur:

1. Max Hartel, Regierungsrat: „Damaschke und die Bodenreform“. Aus dem Leben eines Volksmannes. Besprochen von Oberlandesgerichtsrat Dr. jur. und phil. Bovenstein, Kiel, Präsident der Reichsdisziplinkammer in Schleswig.
2. Dr. Franz Zwilgmeyer: „Die Rechtslehre Savignys, eine rechtsphilosophische und geistesgeschichtliche Untersuchung“. Besprochen von Geh. Justizrat Prof. Erman = Münster.

Das Heft, vornehm ausgestattet, 64 Seiten, kostet bei freier Zufendung auf Postcheckkonto 790 25 „Bodenreform“ G.m.b.H. Berlin, 1,80 M.

Unsere „Ehrenstifter“ und „Förderer“ erhalten das Heft ohne Bestellung sofort nach Erscheinen mit Heft 90 der „Sozialen Zeitfragen“ (Damaschke: „Deutsche Bodenreform. Arbeit und Aufgaben“) postfrei zugesandt.

Wir bitten unsere Freunde dringend, die Eigenschaft als „Förderer“ zu erwerben, oder nahesteheende Organisationen dazu zu veranlassen. Für den einmaligen Beitrag von 15 M. werden den „Förderern“ ein ganzes Jahr hindurch ohne jede weiteren Kosten zugesandt unsere Wochenschrift „Bodenreform“, unsere Vierteljahrschrift „Jahrbuch der Bodenreform“ und unsere „Sozialen Zeitfragen“. Es ist ein großer Dienst an unserer Arbeit, wenn wir von vornherein mit der Zahl der „Förderer“ rechnen können! -

Auszüge aus den Vorträgen von Reichsgerichtspräsident Simons, von Prälat Ullrich, von Bezirksoberratmann Zahn werden auf Anregung unserer Freunde viele Zeitungen gedrungen und damit Hinweise auf unseren Bundestag und unsere Tätigkeit. Wir bitten nur um Einsendung der Belege.

PR. STAATSBIBLIOTHEK